

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Mit der Beilage

Am häuslichen Herd.

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pf. Anzeigen in amtlichen Zeilen 15 Pf. Reklamezeile 25 Pf. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 73.

Mittwoch, den 13. September 1916.

20. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche ein seither betriebenes **Handel- oder Wandergewerbe** im nächsten Jahre fortführen bezw. im Kalenderjahre 1917 neu beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, dies **bis spätestens den 15. September**

bei uns anmelden zu wollen, damit der Wandergewerbeschein für 1917 rechtzeitig erteilt werden kann. Ein unaufgezeichnetes Lichtdruckbild (Photographie) ist dabei vorzulegen.

Annaburg, den 7. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner von Annaburg, welche nicht selbst **Kartoffeln** ernten und von der Gemeinde bezogen sein wollen, werden ersucht, sich am **Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. d. Mts. nachmittags von 2 bis 4 Uhr** bei Herrn **Bäckermeister Niehoff** anzumelden.

Annaburg, den 10. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Es ist uns erneut eine **geringe Menge Zucker für Gutmachzwecke** überwiesen worden, welcher hauptsächlich für diejenigen Familien bestimmt ist, die bei den ertäglichen Aufgaben nicht hinreichend Zucker haben erhalten können.

Die hiernach in Frage kommenden Familien wollen sich unter Angabe der **Personenanzahl** bei den **Zuckerhandlungen** in die dort anliegenden **Listen bis spätestens zum 14. d. Mts.** eintragen und dabei angeben, welche Menge sie zu erhalten wünschen. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Annaburg, den 11. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Die Gemeindeparkasse Annaburg

verzinst **Spareinlagen** mit

3 1/2 %.

— **Tägliche Verzinsung.** —

Geschäftszimmer im **Gemeindeamt.**

Der Weltkrieg.

Die **Berichte der Deutschen Heeresleitung.**

Großes Hauptquartier, 11. September

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des **Generalfeldmarshalls Herzog Albrecht von Württemberg.**
Nichts Neues.

Front des **Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.**
Dem großen englischen Angriff vom 9. September folgten gestern begrenzte, aber kräftig geführte Stöße an der Straße **Pozieres-De Cars**

gegen den Abschnitt **Ginch-Combles**. Sie wurden abgewiesen. Um Ginch und südöstlich davon sind seit heute früh **keine Kämpfe** im Gange. Bei **Conqueval** und im **Büdingen** von **Leuze** (zwischen Ginch und Combles) sind in den letzten geschichteten **Nachkämpfen** vorgehobene Gräben in der Hand des Feindes geblieben. Die **Franzosen** griffen südlich der **Somme** vergeblich bei **Belloy** und **Vermandovillers** an. Wir gewannen einzelne am 8. September vom **Gegner** besetzte Häuser von **Berny** zurück und machten über 50 Gefangene.

Front des **deutschen Kronprinzen.**
Zeitweise **scharfer Feuerkampf** südlich der **Maas**.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des **Generalfeldmarshalls**

Prinzen Leopold von Bayern.

Beiderseits von **Starogorowice** erfuhren die **abermals** und mit **starken Kräften** angreifenden **Russen** wie am **Tage** vorher **blutige Abweisung**.

Front des **Feldmarshalleutnants**

Erzherzog Carl.

Die **Kämpfe** zwischen den **Plato Vipa** und dem **Dnjepr** am 7. und 8. September stellen sich als **Veruch** der **Russen** dar, unter **Ausnutzung** ihres **Geländegewinns** vom 6. September in **schnellem Nachstoß** auf **Burjatin** durchzubrechen und sich **gleichzeitig** in **Besitz** von **Palicz** zu setzen. Die **geschickte** geleitete und **ebenso** durchgeführte **Verteidigung** des **Generals Grafen** von **Bohmer** hat diese **Absicht** vereitelt. Die **Russen** erlitten **unmöglich** schwere **Verluste**. In den **Karpaten** ist die **Lage** im **allgemeinen** **unverändert**.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die **Lage** ist **unverändert**.

Oester Generalquartiermeister Ludendorff.

Zusammenkunft des Königs von Bulgaren mit dem Kaiser.

Der **Lin.** 9. Sept. **Er. Majestät** der **König** der **Bulgaren**, begleitet von **Er. königlichen Hohheit** dem **Kronprinzen**, trafen heute im **Großen Hauptquartier** im **Dien** zu **Besprechungen** mit **Er. Majestät** dem **Kaiser** ein. Im **Befolge** des **Königs** befanden sich der **Beh.** **Kabinetischer Excellenz Dobrowitsch** und die **Flügeladjutanten Stojanow** und **Major Kolloff**.

Berlin. 10. September. Die **„Nordd. Allg. Ztg.“** schreibt: Der **Ausenthalt** **Seiner Majestät** des **Königs** der **Bulgaren** im **deutschen Hauptquartier** fällt **zusammen** mit der **Siegesnachricht** von **Silistria**. Das **Gebiet**, das die **Rumänen** im **zweiten Balkankriege** durch **hinterlistigen Ueberfall** den **Nachbarn** entzogen hatten, ist **wieder** in **bulgarischer Hand**. In **kurzem** und **als** **unbezwingliches** **Siegeslauf** haben die **verbündeten Truppen** überall in der **Dobrudscha** den **rumänischen Feind** und die **russischen Hilstruppen** **geworfen**. Was **König Ferdinand** bei dem **Eintritt** **Bulgariens** in den **Weltkrieg** seinem **Volke** in **traurigen Worten** **verlündigt** hat, **erfüllt** sich **Stück** um **Stück**. **Umrahmt** vom **Waffenglanz**, **streichend** auf **allen Schlachtfeldern**, **steht** **Bulgarien** heute **da** als **unbezwingliches Bollwerk** zwischen der **Donau** und dem **Meer**. Die **kühne** und **entschlossene Politik** des **Königs** hat die **bulgarischen Fahnen** durch **heiße Kämpfe** zu **wunderbaren Erfolgen** geführt, und **neue Siege** stehen, wie **vor** voll **Zuversicht** erwarten, den **verbündeten Heeren** bevor. Zu **guter Stunde** begriff **Deutschland** den **Herrscher** **Bulgariens** auf **deutschem Boden!**

Sofia. 10. September. Aus einer **authentischen** **Darstellung** der **Kämpfe** um **Lutran** geht hervor,

daß **mehrere Befestigungswerke** des **Hauptfortgürtels** von **Lutran**, insbesondere diejenigen an der **Südseite**, das **Modernste** und **Stärkste** darstellen, was von der **Befestigungstechnik** bisher geleistet worden ist. **Dagegen** ist die **moralische Widerstandsfähigkeit** des **rumänischen Heeres**, namentlich derjenigen **Truppen**, die zum **ersten Male** ins **Feuer** kamen, **minderwertig**. **Schon** nach **verhältnismäßig kurzer** **Befestigung** war der **rumänische Widerstand** **gelähmt**, so daß der **bulgarische Sturmangriff** sein **Ziel** **erreichen** konnte.

Köln. 10. September. Wie der **Köln. Ztg.** aus **Sofia** gemeldet wird, **find** mit der **Festung Lutran** alle **Städte** der **Dobrudscha**, die **bis** zum **Jahre 1913** zu **Bulgarien** gehörten, **befreit** worden.

Das rumänische Volk gegen den Krieg. Die Kriegserklärung gegen Oesterreich-Ungarn soll rückgängig gemacht werden.

Köln. 9. September. Die **Kölnische Zeitung** **erklärt**: Nach **einem Pariser Telegramm** aus **Bukarest** **orientierte** die **Bulgare** **Bevölkerung**, darunter namentlich die **Arbeiterkreise**, eine **große Kundgebung** gegen den **Eintritt** **Rumäniens** in den **Krieg**. **Schließlich** wurde unter **freiem Himmel** eine **Massenversammlung** **abgehalten**, an der **viele Tausende** von **Arbeitern** und **Sozialisten** teilnahmen und die **einen kühnen Verlauf** **nahm**. **Unter** **brausendem Beifall** **verurteilten** **sämtliche Redner** die **viererbandsfremdliche Politik** **Balkanens**. **Es** wurde **schließlich** ein **Beschlußantrag** **einstimmig angenommen**, in dem die **Regierung** **aufgefordert** wird, die **Kriegserklärung** gegen **Oesterreich-Ungarn** **rückgängig** zu **machen** und die **alten freundschaftlichen Beziehungen** zu den **Mittelmächten** **wieder aufzunehmen**.

Die schweren russischen Verluste.

Schweizer Blätter zufolge **verzeichnen** die **amtlichen Berichtslisten** des **Kiewer Zentralerkenntnisdienstes** vom 1. Juni, also **seit** der **russischen Offensive** **bis** zum 20. August, **685 000 Mannschaften** und **54 600 Offiziere** **als** **tot**, **verwundet** und **vermisst**; **18 000 Offiziere** **werden** **als** **gefallen** **angeführt**, **unter** **diesen** **befindenden** **sich** **23 Generale** und **38 V. e. mentsoffiziere**.

Eine russische Brigade nördlich Dobric vernichtet.

Sofia. 8. Sept. **Ueber** den **Zusammenstoß** der **bulgarischen Truppen** **nördlich Dobric** **meldet** **„Cambana“**: Eine **russische Brigade** **ging**, **unterstützt** von **rumänischer Infanterie** und **Artillerie**, in **dichten Reihen** **gegen** 2 **bulgarische Bataillone** **vor**. Die **russischen Reiter** **wurden** **von** den **Bulgaren** **nahe** **herangelassen**. **Dann** **mähten** **diese** **die** **ganze** **Brigade** **mit** **vernichtendem Feuer** **nieder**. Die **Rumänen** **ergriffen** **panikartig** **die** **Flucht** **und** **wurden** **von** den **Bulgaren** **bis** **Pischelarowo** **verloht**. Das **ganze Schlachtfeld** **war** **von** **russischen Leichen** **bedeckt**. **Darunter** **befand** **sich** **auch** **der** **Brigadeführer**. **Nur** **ein Oberstleutnant** **wurde** **mit** **seiner Ordnungszahl** **verwundet** **gefangen** **genommen**. **Als** **die** **Russen** **um** **Gnade** **baten**, **woll** **ste** **Beider** **seien**, **antworteten** **die** **Bulgaren**, **niemand** **habe** **ste** **zur** **Hochzeit** **gelaben**. Die **bulgarischen Soldaten** **waren** **besonders** **erbittert**, **weil** **ste** **in** **der** **Dobricer** **Kaserne** **60** **Leichen** **von** **unschuldigen** **Bürgern** **gefunden** **haben**. **Andere** **hervorragende** **Bürger** **hatten** **die** **Rumänen** **weggeschleppt**. **Während** **der** **Schlacht** **brachten** **Weiber** **und** **Kinder** **Wasser** **zur** **Kühlung** **der** **Maschinengewehre** **in** **Krügen** **und** **Kästen** **herbei**.

Die Kriegsanleihe ist die Waffe der Daheimgebliebenen!

Englands Riesen-Verluste an der Westfront.
Berlin, 9. Sept. Wie die „Post. Ztg.“ aus London erfährt, macht England die größten Anstrengungen, um seine enormen Verluste an der Westfront zu ersetzen. Sämtliche Kolonialregierungen seien angewiesen, sofort alle verfügbaren Ersatztruppen zu senden und die Rekrutenwerbungen mit allen Mitteln zu fördern.

20 000 Knaben in englischen Munitionsfabriken beschäftigt.

Berlin, 8. Sept. In verschiedenen Blättern heisst es, daß die englische Regierung in den Munitionsfabriken 20 000 Knaben im Alter von 14 Jahren beschäftigt.

Für 25 Millionen Dollar Munition explodiert.

New-York, 5. Sept. (Zuspruch des Vertreters von W. L. B.) „New-York Times“ veröffentlicht eine von der „Universal Press Association“ in New-York verbürgte Nachricht, in der sie einen Brief des Mitgliedes des britischen Parlaments King anführt, in dem er sagt, kurz vor dem 16. August habe sich die größte Explosion, von der man je gehört habe, hinter den britischen Linien in Frankreich ereignet. Der Verlust an Munition werde auf 25 Millionen Dollar geschätzt.

Kronprinz Georg verzichtet auf den Thron.

Die „Wiener Zeit“ berichtet aus Zürich: Nach Äthener Meldungen hat sich Kronprinz Georg geweigert, im Falle einer Abdankung seines Vaters den Thron zu übernehmen. Die Entente hat die Abberufung des Prinzen Nikolaus Andreas aus Petersburg veranlaßt, um in dieser Angelegenheit zu verhandeln.

Sarvails Untätigkeit.

Der französische General Sarvail läßt durch das ihm nahe liegende Pariser Blatt „Victoire“ seine sorgfältigste Untätigkeit entschuldigen und erklären: Die öffentliche Meinung Frankreichs äußert sich seit einigen Tagen fast wegworfend über die Tätigkeit Sarvails, der mit 450 000 Mann 250 000 Oesterreicher und Bulgaren gegenüberstehe. Nunmehr habe das so überaus wichtige Dobrußa-Gebiet vernachlässigt. Sarvail verfüge nicht über genügende artilleristische Mittel. räselhaft bleibe es auch, weshalb Rußland seine für die Dobrußa in Aussicht gestellte Hunderttausende nicht zur Stelle habe.

Großfürst Nikolaus Oberbefehlshaber gegen Bulgarien?

Stockholm, 5. Sept. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll nach Meldung russischer Blätter, zum Oberbefehlshaber der russischen Balkanarmee, die zum Kampf gegen die Bulgaren und Türken bestimmt ist, ernannt werden. Die Berufung des Großfürsten auf den neuen Posten stehe unmittelbar bevor.

Ein Krieg zwischen Japan und China in Sicht?

New-York, 9. Sept. (Zuspruch des Vertreters von W. L. B.) Depeschen aus Washington melden, daß Japan infolge des Zusammenstoßes zwischen chinesischen und japanischen Truppen in Chengsiatung in der Ostmongolei am 13. August gefahrlose Verhandlungen an China gerichtet habe. Die Lage sei sehr ernst. Glaubwürdige Berichte lagen, die Besorgungen drohten die Vorkriegsperiode Chinas über die ganze innere Mongolei. In hiesigen amtlichen Kreisen beobachtet man die Entwicklung der Dinge mit wirklicher Sorge, da man eine chinesisch-japanische Krise befürchtet, die auch die Interessen der Vereinigten Staaten berühren könnte.

Opfertag für die Deutsche Flotte am 1. Oktober 1916.

Die Seeschlacht am Skagerrak ist noch in Erinnerung. Die Opfertendigkeit soll heute unseren tapferen Blaujungen zugute kommen! Jeder Deutsche aus allen Gauen, ob arm, ob reich, soll sich am Opfertage mit einer Spende beteiligen, denn große Summen sind erforderlich, die der Zentralstelle für Angelegenheiten freiwilliger Gaben an die Kaiserliche Marine in Kiel zuzuführen. Darum gebt, gebt reichlich!

„Gegen Deutschland!“

Die große Heldentat unserer Marine am Skagerrak bringt mir die prächtige Ausrüstung eines englischen Matrosen vor 20 Jahren in lebhafteste Erinnerung.

Ich gewann damals die Ueberzeugung, daß es jedem Mitgliede der englischen Marine bis hinab zum einfachsten Seesoldaten eingepreßt sein mußte, daß die ganze große englische Flotte mit ihrer schweren Ausrüstung nur gegen Deutschland gerichtet sei.

Es war im Herbst des Jahres 1897, kurz nach dem Griechisch-Türkischen Kriege, als ich mich von Genf aus aufmachte, um mein Engagement als Sommer-Deputierter im erstklassigen Hotel St. Georges in Korfu auf der naturreichen Insel Korfu (Kefyria) zur Erweiterung meiner Sprachkenntnisse anzutreten.

Ende November lief unter Salutgeschüssen der Fortresse ein englischer Kreuzer im Hafen von Korfu ein. Die Offiziere versammelten im Hotel St. Georges. (Jetzt soll irgend ein Generalstab der Ueberreste des Serbischen Hauses dieses elegante Heim bewohnen.)

Mein Bekanntschaften mit den Offizieren gestattete es mir, eine Erlaubniserte zum Besuch des Man-of-war zu bekommen. Mit noch zwei Kollegen (einem Triebler und einem Genfer) machte ich Erkundung vor der Show-room-Karte um dieses stattliche Kriegsschiff zu beschlagen.

Ein Blue Jack führte uns, er zeigte uns viel Interessantes, Geschütze großen und kleinen Kalibers usw. Des weiteren führte er uns in die Waffenkammer. Zutrittsoff besuchten wir die peinlichst saubere Stapelung der verschiedenen Handwaffen, Gewehre und Karabiner. Wir drei Besucher unterhielten uns in französisch. Da wir gerade ob dieser peinlichen Ordnung diesem Abschnitt ganz besonderes Interesse zeigten, welches dem Matrosen aufeinander gefiel, lagte dieser erklärend: „This Armes, you see, we will fight the germans with.“

Als echter Deutscher kamen mir diese paar Worte verduht und gekränkt hörend zu gleicher Zeit. Meine Rationalität konnte der Führer nicht erfordern haben und so glaubte er offenbar die Wahrheit festsetzen zu können, daß diese Waffen gegen Deutschland gerichtet seien und die Deutschen mit diesen Waffen besiegend zu schlagen.

Ich konnte es nicht fassen, daß ein einfacher englischer Matrose, auf einem Kriegsschiff im Ionischen Gewässer ankernd, sich die Worte „Gegen Deutschland“ erlaube. Demnach muß schon vor 20 Jahren die englische Instruktion für Mannschaften so gelautet haben.

Auf all meinen größeren Reisen und internationalen Reisen wo ich Engländern begegnete, kam mir die Erinnerung: „Gegen Deutschland“.

Seit ich dem Auslande den Rücken gemeldet und im friedlichen Vaterland wohnte, entsann ich diese Ausrüstung jenes englischen Matrosen meinem Gedächtnis.

Die Seeschlacht am Skagerrak, welche Runde mich auf dem Balkan-Kriegsschauplatz erreichte, erinnerte mich vollends wieder an die Episode auf dem englischen Kreuzer und muß sich auch der uns damals führende Matrose sagen, daß er sich denn doch wohl etwas verregnet habe.

Kanonier Aug. Schlinker
b. Stabe des 2. Bataillons
Fuß-Inf.-Regt. 4.

Lokales und Provinzielles.

—* Annaburg. Dem im Westen kämpfenden Bismarckdiesel Richard Kurzog von hier, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde am 6. September das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Kriegsfreiwilliger Gefreiter Hans Weidold aus Jessen (Ester) Reservist Wilhelm Heinrich aus Grabo, Unteroffizier Erich Kommissar aus Plants Haus bei Dommitzsch, Musikföhrer Paul Schulze aus Schönwalde, Obermatrose Hermann Gichelbaum aus Neuerstadt.

Reklamationen um Freirufung von Heeresdienste. In der Defensivität ist vielfach die irrthümliche Meinung vertreten, daß Reklamationen erst nach erfolgter Beorderung zum Dienst eintritt einzulegen sind. Zur Aufklärung sei bemerkt: Alle im militärischen Alter befindlichen Personen, die eine Entschuldig (Kriegsverwendungsfähig, garni-

sonverwendungsfähig oder arbeitsverwendungsfähig) haben, müssen, wenn sie nicht reklamiert sind, jederzeit mit ihrer Einziehung rechnen. Reklamationen nach Empfang des Befehls zum Dienst eintritt sind gesehlich unzulässig. Wer also glaubt, unabkömmlich zu sein, muß bezetteiten seine Zurückstellung vom Heeresdienste beim Zivilvorstandenden der Ersatzkommission beantragen, nicht beim Bezirkskommando.

— Wie mitgeteilt wird, sind schon größere Posten **Wassermunus**, welches in verzinkten Kesseln gelocht worden ist, völlig verdrorben. Es beharrhet sich also nicht, daß sich derartige Kessel ohne wie die kupfernen Kessel zum Eintochen eignen. Wir warnen dringend, die verzinkten Kessel zum Museneinlegen zu verwenden, lieber borge man sich einen emaillierten Eisentessel, wenn man solchen nicht beschaffen will.

Jessen, 10. Sept. Der gestern hier abgehaltene Schmeinemarkt war stark besucht, doch war der Gang gedrückt. Für das Paar Ferkel wurden je nach Qualität 20–60 M. und für Käseferkel, welche nur wenig vertreten waren, je nach Größe 40–100 M. gezahlt. Gleich nach 9 Uhr früh war der Markt geräumt.

Donnisch, 8. Sept. (Schneiser Tod). Die Ehefrau des Hofmeisters Gottlieb Stück in Troßkau war heute Morgen nach hiesiger Stadt gekommen, um Einkäufe zu besorgen. Dabei erlitt sie einen Schlaganfall, der dem Leben der Frau, im 65. Jahre nach mühevoller Arbeit ein rasches Ziel setzte.

Torgau, 5. Sept. Weitere fünf entwichene Offiziere ergriffen. Von den aus Fort Bismarck entwichenen kriegsgefangenen Offizieren gelang es zweien, sich bis nach Warnemünde durchzuschlagen, wo man ihrer Wauderlust ein Ziel setzte. Drei andere wurden gestern in Schlessen festgenommen; es sind somit von den neunzehn Flüchtlingen festzuehnen wieder ergriffen worden. Die fünf Offiziere — drei Russen, ein Engländer und ein Franzose — befinden sich auf dem Rücktransport nach Torgau.

Torgau, 7. Sept. Von den entwichenen kriegsgefangenen Offizieren sind wieder vier ergriffen worden; zwei davon bei Muslau in Schlessen und je einer bei Görlitz und Glogau. Mit ihrer Wiedereingreifung sind nunmehr die entwichenen Offiziere, die ihre Flucht getrennt vornahmen und sie in den verschiedensten Richtungen zu bewerkstelligen suchten, bis auf einen festgenommen worden. Unter den entwichenen Offizieren besand sich auch ein russischer Oberst; er war der einzige höhere Offizier, der sich an der Flucht beteiligt hatte. Es ist jetzt gelungen, seiner habhaft zu werden.

Esterwerda, 6. Sept. Friedensgedächtniskirche. Das bekannte nun bald 200 Jahre bestehende Eisenwerk Lauchhammer wird, nachdem es in letzter Zeit abermals eine erhebliche Vergrößerung erfahren, in Kürze auch eine eigene Kirche erhalten. Sie wird den Namen „Friedensgedächtniskirche“ erhalten und soll, wie es in der dem Grundstein eingetragenen Urkunde heißt, errichten „Zur Ehre Gottes und zum Andenken an unsere gefallenen Mitarbeiter“ ein Wahrzeichen des Friedens. — Bei der Feier, die aus Anlaß der Grundsteinlegung stattfand, hielten Generaldirektor Bieck, Lauchhammer und Pastor Voigtel-Bodwitz Ansprachen.

Esterwerda. Wegen Pensionierung des bisherigen Inhabers ist die hiesige Bürgermeisterstelle schleunigst anderweitig zu besetzen. Das pensionierungsfähige Gehalt beträgt, in der Voraussetzung der Genehmigung des Bezirks-Ausschusses, 4000. — M. Neigend von 3 zu 3 Jahren um je 300 M. bis zum Höchstbetrage von 4900 M., außerdem Wohnungsgebäudeaufschuß 600 M. An Nebeneinnahmen treten für die Amtsamtallgeschäfte, das Standesamt und die Arbeiten der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät gegen 1200 M. hinzu.

Der viergleisige Ausbau der Anhalter Bahn. Die Arbeiten machen jetzt bedeutende Fortschritte. Der Bahnkörper ist bei Jüterbog emporgehoben, wodurch zugleich die Steigung auf der anschließenden Strecke am Gläming gemindert wird. Damit wurden mehrere gefährliche Uebergänge in Schienenhöhe beseitigt. In Richtung Jüterbog ist der viergleisige Ausbau nahezu vollendet und einschließlich der Bauten für die Stellwerke und Blockstellenwerke bald Betriebsfertig. Südlich von Jüterbog ist die

Zwei Eier und ein Viertelpfund Butter zum Frühstück. England ist traurig. Das der Aus Hungersplan...

Ein müßiger Streit. In verchiedenen Blättern ist die unverständliche Frage aufgeworfen worden...

Die Sauberkeit des französischen Soldaten. Mit der Sauberkeit des französischen Soldaten scheint es nicht weit her zu sein...

Die Tonnies in alten Uniformen. Das englische Kriegsamt hat eine Abteilung eingerichtet...

Massen-Heiratschwandel bei der englischen Armee in Frankreich. Pariser Blätter sehen sich genötigt...

Der Heringsfisch. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Dem Kaiser telegraphisch beurlaubt. Die Frau eines Landsturmmannes aus Eisen lag schwerkrank im Krankenhaus...

Der Millionenfund im Schüßengraben. Eine etwas abenteuerlich klingende Geschichte wird dem Pariser Journal aus Koulouze berichtet...

Die Sparkanten der Berliner Jugendlichen. In der Stadt Berlin sind 90 000 Sparkanten für Jugendliche eingerichtet worden...

Die Gastwirtin als Kartoffelbesitzerin. Beiläufige Aufsehen erregt in Bad Finkenbergl die Verhastung einer angesehenen Bürgerin...

Von der Leipziger Messe. Die gute Beschäftigung der Leipziger Messe ist ein moralischer Erfolg bei den Neutralen für uns geworden...

Und er legte mit dem Säuswürfel auf die Ruffen an. Ein müttiger Junge nahm bei Canau drei aus dem Lager entlohene Ruffen fest...

Der Heringsfisch. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

Die Verdingfische. Fast unlaublich klingen die Meldungen über den Heringsfisch in den dänischen Gewässern...

Unter dem Sachsenbanner. Die sächsische Militärverwaltung gibt in einem Aufrufe bekannt...

größte Baustelle, die viergleisige Ein- und Auslieferung der Strecken von und nach Halle, Leipzig und von und nach Dresden. Zur Zeit ist diese Strecke zweigleisig...

Stendal, 7. Sept. (Gemeine Nichtswürdigkeiten.) In der Stadtverordnetenversammlung gab Oberbürgermeister Dr. Schüge eine Mitteilung über ihn verbreiteten Gerüchte zum besten...

Leipzig, 6. Sept. Der Rat der Stadt Leipzig hat für blaue Hausplanken (auch Zwetschen oder Bauernplanken genannt) beste gepflückte Ware...

Aus den Verlustlisten.

- 5. Garde-Regt. zu Fuß: Otto Otto Kaufmann aus Jessen, tot. - 6. Garde-Inf.-Regt. Gert. Alfred Zillmann aus Bitterfeld...

Von Nah und Fern.

Neue Millionen-Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Auf die neue Kriegsanleihe haben u. a. gezeichnet: die Reichs- und Provinzial-Verwaltungen...

Amerikanische Wirtschaft in China. Eine amerikanische Gesellschaft hat mit dem Gouverneur von Peking einen Vorvertrag für den Betrag von 100 000 Dollar...

Zunahme der Pestkrankungen in England. In Hull kamen zwei weitere Pestfälle vor. In welchem Umfang die Seuche ausgebrochen ist...

Bermischte Nachrichten.

o Eine beherzigenswerte Mahnung. Im Kaiser-Lazarett in Göttingen (Neben) wird den Arzt-Besuchern beim Betreten des Lazarett ein Merkblatt folgenden Inhalts eingehändigt: „Es vermeide jeder, einen Besuchen in falsch betätigtem Mitleid nur immer zu bezaubern und seine Hilfslosigkeit zu beklagen. Bei aller herzlichen Teilnahme würde er ihm vielmehr auf Hilfe er ihm das Vertrauen auf eine bessere Zukunft, die Hoffnung auf ein selbständiges Erwerbsehen, wie es in für fast alle, auch die am schwersten Betroffenen erreichbar ist.“

o Englische Jagd auf Drückberger. Aus London wird über künftige Jagd mit amerikanischen Drückbergern berichtet. Die Polizei veranlaßt oft in den Lokalen Wärfungen der Anwesenden, die meist Erfolg haben. In dieser Woche wurde eine ähmliche untertame Überraschung den Jagglizern der Untergrundbahn besichert, die an der Endstation Golders Green den Bahnhof verlassen wollten. Hier betrug die Jagdsteue 150 Mann. Ein Privatombibus und ein großer gefüllter Möbelwagen standen bereit, die Drückberger aufzunehmen.

o Gesundheitslicher Fehlmangel in Russland. Russische Mäster lassen erkennen, daß der Fehlmangel in Russland sich von Tag zu Tag empfindlicher fühlbar macht. Die fürstliche Mutter reicht nicht einmal für die Bedürfnisse der Arme aus. Schweinefleisch fehlt ganz und Rindfleisch kostet etwa 5 Mark das Pfund. Man will Kotosnusbutter aus China in Massen einführen.

o Flecktyphus in der französischen Armee. Bei mehreren Korps der französischen Armee herrscht sehr hart der Flecktyphus. Der Sanitätsdienst erweist sich als unzureichend. Die Regierung hat mehrere neutrale Staaten um Entsendung von Ambulanzern ersucht. Ärzte sind aus Amerika und Japan unterwegs.

Kapitän König und der amerikanische Arbeiter. Welche Popularität Kapitän König bei den Amerikanern erlangt hat, dafür ist folgende hübsche Anekdote ein Beweis: Eines Tages lag Kapitän König in Baltimore in der Straßenbahn, ein einfacher Arbeiter setzte sich neben ihn, erkannte ihn nach den in den Zeitungen veröffentlichten Bildern, fragte aber vorwärts, ob er der Kapitän des Handelsunternehmens „Deutschland“ wäre. Als dies bejaht wurde, drückte er König seine große Freude aus und bat, für ihn das Fahrgehalt bezahlen zu dürfen. König erfuhr ihn um seine Adresse und schickte dem einfachen Mann dann eine Einladung.

Schwerliche Raketen enthält eine lebenswerte Schrift, die Dr. Friedrich bei J. B. Lehmann in München unter dem Titel „Staatliche Gesundheitsförderung“ erschienen ist. Wir geben nachfolgende Zusammenstellung ohne Zusatz wieder:

	Deutsches Land	Engl. Land	Frankreich
Analphabeten auf je 1000 Frauen	2	100	320
Aufwendung für Schulwesen Millionen Mark	878	884	281
Bücherverzeugung 1912 in Tausenden	84,8	12,1	9,8
Nobelpreise für wissenschaftliche Leistungen	14	8	5
Postanstalten 1912 in Tausenden	51,2	24,5	14,6
Hauptpostämter 1912 in Tausenden	1810	738	804
Strafgefängnisse 1911 in Millionen Mark	17,9	4,7	4,5
Schädliches Einkommen in Milliarden Mark	48	35	25
Steuern in Mark auf den Kopf der Bevölkerung	40	78	80
Nahrungsausgaben 1918 auf den Kopf der Bevölkerung	21,86	33,05	29,67
Getreideernte in Millionen Tonnen	25,8	6,0	16,8
Kartoffelernte in Millionen Tonnen	54,0	6,8	16,7
Ertrag an Weizen auf 1 ha in Tonnen	2,36	2,10	1,38

o Der ungeliebte Krieg. Eine amtliche englische Stelle, das Gesundheitsamt in Woolwich, hat einen Bericht über die Gesundheitschäden veröffentlicht, die durch die englischen Bevölkerung auferlegten Kriegs-Schutzmaßnahmen verursacht worden sind. Da heißt es u. a.: „Dagegen die Kinder von den hohen Wänden besser ernährt werden könnten, werden doch die Frauen durch heftige Gemütsbewegungen, besonders Schmerz, erschüttert, und dadurch werden auch die Kinder geschädigt. Das Verbot, die Symmetrie der Hüften nach außen sichtbar werden zu lassen, behindert die Zufuhr von frischer Luft zu den Wohnungen, wodurch eine Steigerung der Anzahl von Todesfällen infolge Erkältung der Atmungsorgane erklärt wird. Auch die übermäßige, anstrengende Arbeit hat sich als ein ungünstiger Faktor erwiesen und verliert das Leben schwächerer Personen. Die Bevölkerungszunahme war seit 1891 niemals so niedrig wie jetzt. Das Gesundheitsamt erklärt die Lage als sehr ernst.“

o Neuer Erdbruch am Panama-Kanal. In der Nähe des Culebra-Durchstichs am Panama-Kanal ereignete sich ein neuer Erdbruch. Der Kanal ist vorläufig unpassierbar, doch glaubt man ihn in kurzer Zeit wieder freizubekommen zu haben.

o Grodnoer Sprudel. In Grodno, im besetzten Polen, stieß man durch Zufall auf eine starke Quelle für Magen- und Darm-Krankheiten. Der „Grodnoer Sprudel“ ähnelt sehr der Schwabacher Heilquelle.

Richtliche Nachrichten.
Dienstag: Freitag abend 6 Uhr: Kriegsgesellschaft.

Markt-Kalender.
Am 13. Septbr.: Schweinemarkt in Schneewalde.
Am 16. Septbr.: Schweinemarkt in Schmeinitz.

Anzeigen.

Bekanntmachung.
In dem Hause Mühlenstraße Nr. 1 ist eine **Untermwohnung** zu vermieten und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.
Mietsangebote werden im Gemeindegemeindeamt entgegengenommen.
Annaburg, den 29. August 1916.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. A.: Graue.

Zwei gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. unter K. W. 100.

Einen neuen **Ackerwagen** mit Grabelwerk und **1 Häckselmaschine** (für Pferde- und Knäpfele) hat zu verkaufen **Karl Bör,** Nebere Straße 20.

Achtung!
Suche Männer, Frauen und Mädchen zum **Grubenholzschälen** bei hohem Verdienste — Anrechnung der Tage 97.
Zu melden beim **Regiment J. Witschurke,** Nebere Straße 47.

Für sofort eventl. 1. Oktober 16 ein ordentliches fleißiges **Mädchen,** das auch etwas Feldarbeit versteht, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Karl Witschurke jun.,** Jessen (Bez. Halle).

Suche zum 1. Oktober ein jüngeres sanftes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.
Frau Paula Hertel, Jessen (Bez. Halle).

Braunkohlen (Stücken) offeriere aus entzückenden Ladungen und erbitte Bestellungen recht bald.
Adolf Weicholt, Brettn.

Wir suchen:
25 Dreher, 25 Schlosser, 20 Hilfsdreher, 2 Werkzeugschlosser, zwei Schmiede, 1 älteren Schlosser zwei Bohrmeister, 4 Stellmacher, vier Mahlmüller, 3 Heizer, 4 Korbmacher, 5 Feinmechaniker, 4 Monteur für elektrische Anlagen, vier Feinmüller, 5 Holzschläger, einen Fleischer, 20 Köhler, 50 kräftige Arbeiterinnen, 100 Arbeiter für verschiedene Betriebe, Arbeitsbüchsen, 1 Gärtner, 6 Formere.
Arbeitsnachweis Elsterwerda
Eckertstraße 7.
Geöffnet 9-12 und 2-6, Sonnabends 9-2 Uhr.

Verkauf von, Kartoffeln, grünes Gemüse hat abzugeben **Frau Wirgis,** Friedhöfstr. 12.

ff. Musgewürz zu haben bei **Apotheke Annaburg.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Rey-Odu-Abler-Gläser** (komplett) sowie **Glashafen** zu 1 und 2 Liter.
J. G. Hollmig's Sohn.

Neues Sauerkraut, Julienne (für Suppen) à Pfund 2,00 Mk.
empfehlen **J. G. Fritzsche.**

Frische Marmelade eingetroffen bei **J. G. Hollmig's Sohn.**

Medizinal-Ausbruch Vinum Medicinale Dulce kleine Flasche 85 Pfg., mittlere 1,50 Mk., große 2,75 Mk., hält vorräthig die **Apotheke Annaburg.**
Frachtbriefe sind zu haben in der Buchdruckerei.

Sammelt Obstkerne!
Ablieferungsstelle: Annaburger Steingussfabrik.
Vaterländischer Frauen-Verein.

Bezugsscheinfrei
ist der größte Teil unserer reichlich sortierten Lager in **Kinder- und Mädchen-Kleidern, Blusen, Mänteln und Jacken**
Ohne Bezugsschein:
Hüte, Mützen, Häubchen für Knaben und Mädchen
Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen
Blusenstoffe in Seide in modernen Farbenstellungen ohne Bezugsschein
Lüdecke & Sohn, Inh. Gebr. Schneider
Wittenberg (Bez. Halle).

Feldpost-Kartons für 6 und 10 Pfund-Pakete, sowie **Feldpostkästchen** in allen Größen hält stets vorräthig **Hermann Steinbeiß, Papierhandlung.**

Hektographenblätter zum Vielfältigen von Schriftstücken, sowie **Hektographentinte** empfiehlt **Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.**

ff. Heringe, Makrelen in Gelée, **Delfardinern**, gr. u. kl. Dosen, **ff. norweg. Sprotten** (in Tomatenrinne) empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Kaffee-Ersatz neu eingetroffen bei **J. G. Hollmig's Sohn.**
Bisttentarten fertigt schnell und sauber **H. Steinbeiß, Buchdruckerei.**

ff. Musgewürz empfiehlt **J. G. Fritzsche.**
Bergament-Papier, Meter 35 Pfg., **Unterbrots, Zerkant u. Einschlag-Papier** empfiehlt **Herm. Steinbeiß.**

ff. Zitronen empfiehlt **J. G. Fritzsche.**
Herbstrüben-Samen Winterwicken empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Resstitutionsfluid, vorzügliches Einreibungsmittel für Tiere, Flaschen zu 90 Pf., 1,50 Mk. und größer hält vorräthig die **Apotheke Annaburg.**

Riesenspögel, frisch eingetroffen, à Pfd. 1,00 Mk., bei 10 Pfd. à Pfd. 96 Pfg. empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

Gardinen und neue Heringe frisch eingetroffen bei **J. G. Hollmig's Sohn.**
Köhlers Taschenliederbuch Preis 25 Pfg., sowie **Vaterländ. Liederbücher u. a.** sind zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silber-Hochzeit sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Ernst Krahlisch u. Frau.
Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß, Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Mit der Beilage

Am häuslichen Herd.

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 15 Pfg. Meldezeitung 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 73

Mittwoch, den 13. September 1916.

20. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche ein seitlich betriebenes **Sauser- oder Wandergewerbe** im nächsten Jahre fortsetzen bzw. im Kalenderjahre 1917 neu beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, dies

bis spätestens den 15. September

bei uns anmelden zu wollen, damit der Wandergewerbeschein für 1917 rechtzeitig erteilt werden kann.

Ein unaufgezeichnetes Lichtdruckbild (Photographie) ist dabei vorzulegen.

Annaburg, den 7. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner von Annaburg, welche nicht selbst **Kartoffeln** ernten und von der Gemeinde verfolgt sein wollen, werden ersucht, sich am **Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. d. Mts. nachmittags von 2 bis 4 Uhr** bei Herrn **Bädermeister Niehsdorf** anzumelden.

Annaburg, den 10. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Es ist uns erneut eine **geringe Menge Zucker für Einmachzwecke** überwiesen worden, welcher hauptsächlich für diejenigen Familien bestimmt ist, die bei den **erstmaligen Abgaben** nicht hinreichend Zucker haben erhalten können.

Die hiernach in Frage kommenden Familien wollen sich unter Angabe der **Personenzahl** bei den **Zuckerhandlungen** in die dort anliegenden **Listen bis spätestens zum 14. d. Mts.** eintragen und dabei angeben, welche Menge sie zu erhalten wünschen. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Annaburg, den 11. September 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand.**

J. B.: Grune.

Die Gemeindeparkasse Annaburg

verzinst **Spareinlagen** mit

3 1/2 0/0.

— **Tägliche Verzinsung.** —

Geschäftszimmer im **Gemeindeamt.**

Der Weltkrieg.

Die **Berichte der Deutschen Heeresleitung.**

Großes Hauptquartier, 11. September

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des **Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.**

Nichts Neues.

Front des **Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.**

Dem großen englischen Angriff vom 9. September folgten getrennt begrenzte, aber kräftig geführte Stöße an der Straße **Pozieres—Le Sars**

gegen den Abschnitt **Ginchy—Combles**. Sie wurden abgewiesen. Um **Ginchy** und südöstlich davon sind seit heute **früh kleine Kämpfe** im Gange. Bei **Louvaux** und im **Waldchen von Leuze** (zwischen **Ginchy** und **Combles**) sind in den gestern geschloßenen **Nachkämpfen** vorgeschobene **Gräben** in der Hand des Feindes geblieben. Die **Franzosen** griffen südlich der **Somme** vergeblich bei **Belloy** und **Vermandovillers** an. Wir gewannen einzelne am 8. September vom **Gegner** besetzte **Häuser** von **Berny** zurück und machten über **50 Gefangene**.

Front des **deutschen Kronprinzen.**
Zeitweise **scharfer Feuerkampf** östlich der **Maas.**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des **Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.**

Beiderseits von **Sanaazermische** erfuhren die **abermals** und mit **starken Kräften** angreifenden **Russen** wie am **Tage** vorher **blutige Abweisung.**

Front des **Feldmarschalleutnants Erzherzog Carl.**

Die **Kämpfe** zwischen der **Plata Siva** und dem **Dniestr** am 7. und 8. **September** stellen sich als **Veruch** der **Russen** dar, unter **Ausnutzung** ihres **Geländegevinns** vom 6. **September** in **schnellem Nachstoß** auf **Burzyjn** durchzubrechen und sich **gleichzeitig** in **Besitz** von **Saltz** zu setzen. Die **geschicht** geleitete und **ebenso** durchgeführte **Verteidigung** des **Generals Graen** von **Bothmer** hat diese **Absicht** vereitelt. Die **Russen** erlitten **unabwägbar** **schwere Verluste**. In den **Karpaten** ist die **Lage** im **allgemeinen** **unverändert.**

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die **Lage** ist **unverändert.**

Cester Generalquartiermeister Ludendorff.

Zusammentritt des Königs von Bulgaren mit dem Kaiser.

Der **lin. 9. Sept.** **Se. Majestät** der **König** der **Bulgaren** **besuchte** **von** **Se. Päpstlichen** **Hohheit** **den** **Kardinal** **von** **S. Marcellin** **in** **Rom**. **Der** **König** **besuchte** **am** **10. Sept.** **in** **Wien** **den** **Kaiser** **in** **der** **Wald** **von** **St. Marcellin** **in** **Rom**. **Der** **König** **besuchte** **am** **11. Sept.** **in** **Wien** **den** **Kaiser** **in** **der** **Wald** **von** **St. Marcellin** **in** **Rom**.

colorchecker CLASSIC



Der **lin. 9. Sept.** **Se. Majestät** der **König** der **Bulgaren** **besuchte** **von** **Se. Päpstlichen** **Hohheit** **den** **Kardinal** **von** **S. Marcellin** **in** **Rom**. **Der** **König** **besuchte** **am** **10. Sept.** **in** **Wien** **den** **Kaiser** **in** **der** **Wald** **von** **St. Marcellin** **in** **Rom**.

Sofia, 10. September. Aus einer **authentischen** **Darstellung** der **Kämpfe** um **Lutran** geht **hervor,**

daß **mehrere** **Besatzungswerke** des **Hauptfortgürtels** von **Lutran**, **insbesondere** **diejenigen** an der **Südseite**, das **Moderne** und **Stärke** darstellen, was **von** der **Besatzungstechnik** **bisher** **geliefert** **worden** **ist.** **Dagegen** **ist** **die** **moralische** **Widerstandsfähigkeit** **des** **rumänischen** **Heeres**, **namentlich** **derjenigen** **Truppen**, **die** **zum** **ersten** **Male** **ins** **Feuer** **kamen**, **minderwertig.** **Schon** **nach** **verhältnismäßig** **kurzer** **Beschließung** **war** **der** **rumänische** **Widerstand** **geslähmt,** **so** **daß** **der** **bulgarische** **Sturmangriff** **sein** **Ziel** **erreichen** **konnte.**

Sofia, 10. September. Wie der **Röln. Ztg.** **aus** **Sofia** **gemeldet** **wird,** **sind** **mit** **der** **Festung** **Lutran** **alle** **Städte** **der** **Dobrudschka**, **die** **bis** **zum** **Jahre** **1913** **zu** **Bulgarien** **gehörten,** **befreit** **worden.**

Das rumänische Volk gegen den Krieg. Die Kriegserklärung gegen Oesterreich-Ungarn soll rückgängig gemacht werden.

Röln, 9. September. Die **Rölnische** **Zeitung** **erfährt:** **Nach** **einem** **Pariser** **Telegramm** **aus** **Bukarest** **veranlassen** **die** **Bulgare** **Bevölkerung**, **darunter** **namentlich** **die** **Arbeiterkreise**, **eine** **große** **Rundgebung** **gegen** **den** **Eintritt** **Rumäniens** **in** **den** **Krieg.** **Schließlich** **wurde** **unter** **freiem** **Himmel** **eine** **Massenversammlung** **abgehalten,** **an** **der** **viele** **Tausende** **von** **Arbeitern** **und** **Sozialisten** **teilnahmen** **und** **die** **einen** **klärenden** **Verlauf** **nahm.** **Unter** **brausendem** **Beifall** **verurteilten** **jämliche** **Kedner** **die** **vierverbandsfreundliche** **Politik** **Braianus.** **Es** **wurde** **schließlich** **ein** **Beschluß** **angefasst** **angegenommen**, **in** **dem** **die** **Regierung** **aufgefordert** **wird,** **die** **Kriegserklärung** **gegen** **Oesterreich-Ungarn** **rückgängig** **zu** **machen** **und** **die** **alten** **freundschaftlichen** **Beziehungen** **zu** **den** **Mittelmächten** **wieder** **anzunehmen.**

Die schweren russischen Verluste.

Schweizer **Blätter** **zufolge** **verzeichnen** **die** **amtlichen** **Verlustlisten** **des** **Riemer** **Zentralerkenntnisdienstes** **vom** **1. Juni**, **also** **seit** **der** **russischen** **Offensive** **bis** **zum** **20. August**, **685.000** **Mannschaften** **und** **54.600** **Offiziere** **als** **tot**, **verwundet** **und** **vermisst**; **18.000** **Offiziere** **werden** **als** **gefallen** **angeführt**, **unter** **diesen** **befindend** **sich** **23** **Generale** **und** **38** **Regimentskommandeure.**

Eine russische Brigade nördlich Dobric vernichtet.

Sofia, 8. Sept. Ueber **den** **Zusammenstoß** **der** **bulgarischen** **Truppen** **nördlich** **Dobric** **meldet** **„Cambana“:** **Eine** **russische** **Brigade** **ging**, **unterstützt** **von** **rumänischer** **Infanterie** **und** **Artillerie**, **in** **dichten** **Reihen** **gegen** **2** **bulgarische** **Bataillone** **vor.** **Die** **russischen** **Reiter** **wurden** **von** **den** **Bulgaren** **nabe** **herangelassen.** **Dann** **mähten** **diese** **die** **ganze** **Brigade** **mit** **vernichtendem** **Feuer** **nieder.** **Die** **Rumänen** **ergriffen** **panikartig** **die** **Flucht** **und** **wurden** **von** **den** **Bulgaren** **bis** **Pischelarowo** **verfolgt.** **Das** **ganze** **Schlachtfeld** **war** **von** **russischen** **Leichen** **bedeckt.** **Darunter** **befand** **sich** **auch** **der** **Brigadeführer** **Major** **von** **St. Marcellin** **in** **Rom**. **Nur** **ein** **Offizier** **wurde** **mit** **seiner** **Ordnung** **verwundet** **gefangen** **genommen.** **Als** **die** **Russen** **um** **Grabe** **baten,** **weil** **sie** **Verwundete** **fehen,** **antworteten** **die** **Bulgaren,** **nied** **weil** **sie** **zur** **Hochzeit** **geladen.** **Die** **bulgarischen** **Soldaten** **waren** **besonders** **erbittert,** **weil** **sie** **in** **der** **Dobricer** **Kaserne** **60** **Leichen** **von** **unschuldigen** **Bürgern** **gefunden** **haben.** **Andere** **hervorragende** **Bürger** **hatten** **die** **Rumänen** **weggeschleppt.** **Während** **der** **Schlacht** **brachten** **Weiber** **und** **Kinder** **Wasser** **zur** **Kühlung** **der** **Maschinengewehre** **in** **Krügen** **und** **Kästen** **herbei.**